bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Fachtag

Der lange Schatten des NSU: Behörden, Betroffene und 15 Jahre Aufarbeitung

Online-Fachtag
am Freitag, 12. Juni 2026

Infos

Termin
12.06.2026 | 10:00 bis 14:00 Uhr

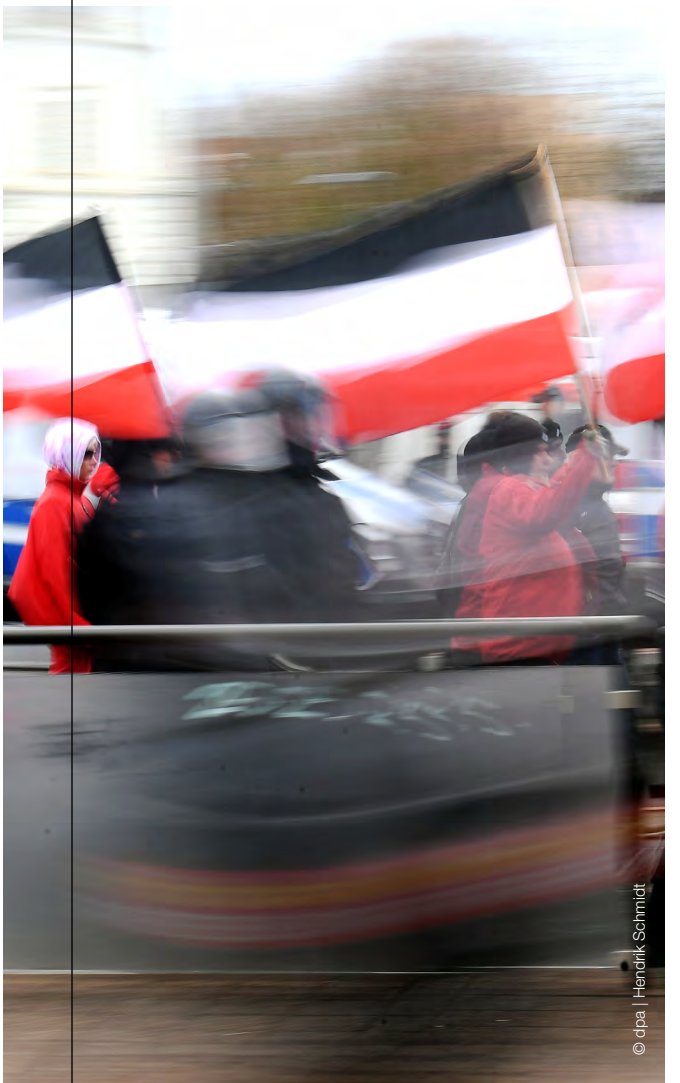
Ort
Online über Zoom

Für
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen und der Justiz sowie interessiertes Fachpublikum

Anmeldung unter
https://www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/578168

Kontakt
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Stabsstelle Kommunikation
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)
Fax +49 (0)228 99515-113

info@bpb.de
www.bpb.de



© dpa | Hendrik Schmidt

bpb:

Editorial

Im Jahr 2026 jährt sich die Selbstenttarnung des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) zum 15. Mal. Zugleich markieren die 25. Todestage von Süleyman Taşköprü und Habil Kılıç sowie die 20. Todestage von Mehmet Kubaşık und Halit Yozgat einschneidende Daten, die in besonderer Weise daran erinnern, dass die Auseinandersetzung mit dem NSU-Komplex keine abgeschlossene historische Epoche betrifft.

Der NSU steht nicht nur für rassistischen Terror und die Ermordung von zehn Menschen. Die späte Aufdeckung der Serie offenbarte auch gravierende Leerstellen bei der Erkennung rechtsextremistischer Tatmotive und Defizite in der behördenübergreifenden Zusammenarbeit. Vor allem aber verdeutlichte der Komplex, wie entscheidend ein sensibler, vorurteilsfreier Umgang mit Opfern und Angehörigen für das Vertrauen in den Rechtsstaat ist.

Vor dem Hintergrund anhaltender Debatten über rechte Gewalt stellt sich weiterhin die Frage, welche Lehren aus dem NSU-Komplex gezogen wurden. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung von Ermittlungsstandards, die Stärkung interkultureller Kompetenzen innerhalb der Polizei sowie die frühzeitige Erkennung rassistischer und rechtsextremer Tatmotive. Dabei gilt es, nicht nur über Betroffene und Angehörige zu sprechen, sondern ihre Perspektiven als wesentlichen Baustein für behördliche Lernprozesse ernst zu nehmen. Ebenso zentral sind die Reflexion behördlicher Strukturen sowie die Umsetzung der Empfehlungen aus den Untersuchungsausschüssen zum Behördenversagen im NSU-Komplex.

Der Online-Fachtag nimmt diese Fragen auf. Ziel ist es, den NSU-Komplex als Katalysator für notwendige institutionelle Veränderungen zu begreifen und gemeinsam mit Expert/-innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden aktuelle Herausforderungen der Extremismusprävention und Strafverfolgung zu diskutieren.

Programm

Moderation: Dr. Merjam Wakili

Ab 09:45 Uhr	*Öffnung des virtuellen Raums und Einloggen der Teilnehmenden*
10:00 Uhr	**Begrüßung durch die Bundeszentrale für politische Bildung** Inhaltliche Einführung & Erläuterung zum technischen und organisatorischen Ablauf
10:15 Uhr	**Lesung und Gesprächsrunde** **Gamze Kubaşık, Semiya Şimşek, Christine Werner** Autorinnen des Buchs „Unser Schmerz ist unsere Kraft“
11:30 Uhr	**Pause**
11:45 Uhr	**Keynote** **Ikram Errahmouni-Rimi** Juristin und Expertin für diskriminierungskritische Organisationskultur
12:15 Uhr	**Podiumsdiskussion** **Ikram Errahmouni-Rimi** Juristin und Expertin für diskriminierungskritische Organisationskultur **Dr. Mehmet Daimagüler** Nebenklagevertreter im NSU-Prozess **Janina Wollmann** Soziologin **N.N.** angefragt
13:00 Uhr	**Pause**
13:20 Uhr	**Reflexion und Abschlussgespräch mit den Podiumsgästen**
13:45 Uhr	**Abschlusskommentar** Verantwortliche/r der Bundeszentrale für politische Bildung und Moderation
14:00 Uhr	**Ende der Veranstaltung**